

Irisierende Klänge von Vibraphon, Orgel und Schlagwerk

Orgel plus einmal anders

e | Ein zauberhaft farbiges Klangerlebnis abseits des Alltäglichen verspricht die konzertante Kombination Albrecht Volz (Schlagzeug) und Ulrich Weissert (Orgel) zu werden. Die zwei international agierenden Musiker, die sich seit Jahren der etwas anderen Klangästhetik verschrieben haben, konzertieren am Samstag, 16. September, um 17 Uhr in St. Johan in Davos Platz mit einem farbigen Programm. Die kontrastreiche Verschmelzung aus alter Musik im neuen Gewand mit neuer Musik auf traditioneller Basis bietet für Auge und Ohr einen höchsten Genuss. Das umfangreiche Repertoire des Duos reicht von Kompositionsbearbeitungen der Renaissance und des Barock bis hin zu zeitgenössischen Originalwerken.

Volz studierte bei Klaus Tresselt an der Musikhochschule Stuttgart. 1985 war er Preisträger des Deutschen Musikwettbewerbes in Bonn. Zusätzlich absolvierte er Meisterkurse bei namhaften Percussionisten. Neben seiner solistischen und kammermusikalischen Konzerttätigkeit ist er Paukist in verschiedenen Ensembles und ein gefragter Musikpädagoge. Es liegen fünf CD-Einspielungen vor.

Weissert studierte Kirchenmusik in Her-



Albrecht Volz (l) und Ulrich Weissert.

Bild: zVg

ford und schloss in Köln mit dem A-Examen (1989) ab. Ergänzende Meisterkurse für Orgel und Dirigieren folgten. Nach kurzer Kantorentätigkeit in Baden war er von 1993 bis 2014 Kirchenmusiker an der Klosterkirche Alpirsbach im Schwarzwald. In dieser Funktion leitete er die Reihen der renommierten «Alpirsbacher Kloster- und Kreuzgangkonzerte»; seit 2015 lebt und arbeitet er in Davos. Das Duo konzertiert seit 1990 regelmässig und gastierte in den vergangenen Jahren erfolgreich bei namhaften Festivals und Konzertreihen in Deutschland, Frankreich, Österreich und der Schweiz.

Das Konzert, welches den Titel «Suiten, Tänze und Bolero» trägt, wird eröffnet

mit Werken von Henry Purcell (Suite I aus «The Fairy Queen»), Joseph Hector Fiocco (Allegro G-Dur), und Don Luys Milan (Pavane, Tanz und Nach Tanz). Die berühmten Barock-Werke werden hier in einer Bearbeitung für Vibraphon, Pauken und Orgel vorgestellt und ermöglichen so eine neue Sichtweise alter Musik. Als Beitrag aus dem Jazz erklingt ein Werk für Vibraphon von Ruud Wiener (Mysterious nights) und auf der Orgel erklingen genuine Werke von Johann Sebastian Bach (3 Choralvorspiele aus dem Orgelbüchlein) und Georgi Muschel (Toccata C-Dur).

Als Neuentdeckung dürfte das Werk des Pariser Notre-Dame Organisten Pierre Cochereau (Bolero) gelten, welches von diesem zusammen mit einem Schlagzeuger 1974 auf Schallplatte improvisiert wurde und nun in Noten vorliegt. Am Schluss erklingt das opulente Werk von Bertold Hummel, welches dieser 1983 seinem verstorbenen Kollegen Dietrich von Bauszern gewidmet. Er versteht es meisterhaft das grosse Schlagzeuginstrumentarium, bestehend aus Vibraphon, Tempel-Blocks, Tam-Tam, Becken, Bongos, Gong und Tom-Toms brillant mit der Orgel zu kontrastieren.

Fleissige Hände gesucht

Schafwolledecken für Flüchtlinge nähen

e | Bereits zum zweiten Mal startet die Fideriserin Margrith Gujan ab Mitte September das Projekt «Schafwolledecken für Flüchtlinge» – dieses Jahr in Zusammenarbeit mit dem Verein IG offenes Davos. Dabei geht es darum, aus einheimischer Schafwolle warme Decken herzustellen. Sie sollen den Flüchtlingen in den Camps, etwa in Griechenland oder Italien, zukommen. Das Projekt dient gleichzeitig auch der Integration, denn auch die Flüchtlinge und Asylsuchenden aus Davos und Umgebung sind herzlich eingeladen, zusammen mit den Einheimischen beim Nähen und Handarbeiten mitzumachen.

350 Decken konnten in vielen Nähstunden im letzten Winter bereits fertig gestellt werden. Davon wurden 300 Stück von Privatpersonen schon in Camps nach Italien und Griechenland transportiert. 500 Decken sollen es insgesamt werden



Die fertigen Decken sind nicht nur warm, sondern auch sehr schön. Bild: zVg

– ein hoch gestecktes Ziel, um so den Menschen auf der Flucht zu helfen, besonders jetzt, wo die kalte Jahreszeit naht. Es sind daher wieder viele fleissige Hände gesucht. Alle, die mithelfen möchten, sind herzlich willkommen. Das meis-

te wird von Hand genäht und es sind keine Vorkenntnisse nötig. Margrith Gujan wird die Herstellung der Decken anleiten. So können alle Interessierten in gemütlicher Atmosphäre gemeinsam handarbeiten und gleichzeitig etwas Nützliches für die Flüchtenden tun.

Das Projekt startet am 18. September und findet bis Dezember jeden Montag und Donnerstag von 13 bis 16.30 Uhr im kleinen Saal im Gebäude der Evang.-method. Kirche (neben der Pauluskirche), Bahnhofstrasse 9, Davos Platz, statt. Am besten mindestens zwei Stunden Zeit mitbringen. Anmeldung an Margrith Gujan, Tel. 076 472 87 69. Auch Spenden (Garn, Duvet-Bezüge 160x200 sowie Bargeld, um gereinigtes Wollvlies zu kaufen) sind eine grosse Hilfe. Konto: Raiffeisenbank Prättigau-Davos, IBAN CH36 8108 4000 0034 8929 6, Margrith Gujan, 7235 Fideris, Projekt Schafwolledecken